

Fahrstühle sind zwar noch außer Betrieb ...

... aber Radwegbrücke über Bahnstrecke wurde nun endlich freigegeben

„Eine spürbare Erleichterung für Bürger und Anwohner wird die neue Überquerung sein, sie haben lange darauf warten müssen“, so die 1. Stellvertretende Bürgermeisterin von Ludwigslust, Petra Billerbeck. Ludwigslust (ul). Trotzdem schwang auch ein bisschen Unzufriedenheit mit, eine finanziell noch vertretbare Variante sei die neue Radwegbrücke, aber hier hätte der Tunnel hingehört, ist sie der Meinung. Und damit steht sie nicht allein, denn auch MdL Detlef Müller (SPD) hätte bei aller Erleichterung über die neue Überquerung den Tunnelbau favorisiert. Bei der Freigabe bedankte sich Bürgermeister Reinhard Mach bei den Firmen, Ingenieuren und Architekten. „Es ist ein Bauwerk, das sich nicht wieder gibt, also auch eine weitere Attraktion für Ludwigslust, und etwas besonderes braucht eben auch seine Zeit“, so Mach. Trotzdem konnte man mit der Freigabe noch nicht so recht zufrieden sein. Die beiden Fahrstühle



Bürgermeister Reinhard Mach lobt bei der Freigabe des Bauwerks die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Stadtvertretung und der Verwaltung. Foto: Uwe Losch

bleiben weiterhin außer Betrieb, so das bis jetzt keine Bauabnahme erfolgen konnte. „Die mit dem Fahrstuhlbaubeauftragte Firma hat den Termin schlicht nicht gepackt“, moniert auch Thorsten Hinrichs, Vorsitzender für Stadtentwicklung und Bau in der Stadtvertretung, und weiter, „Trotz der Baukosten von mehr als 2 Millionen Euro bleibt der Preis im Rahmen und werde nicht über das Normale hinauschießen“. Auch für Hinrichs wäre das optimale der Fahrzeugtunnel an dieser Stelle gewesen, und wie auch Detlef Müller ist er der Meinung das die Tunnellösung damals noch bezahlbar gewesen wäre. Die Verglasung der beiden Treppentürme ist aus Kostengründen nicht mehr möglich. „Hier wird ein Winterdienst eingesetzt mit dem wir erstmal Erfahrungen sammeln müssen. Eventuell könne dann im nächsten Jahr mit transparentem Textil eine bessere Lösung gefunden werden“, so der Bürgermeister. Er hob in seiner Rede außerdem die gute Zusammenarbeit der Stadtvertretung mit der Verwaltung hervor, betonte aber, dass mit Hochdruck noch an den Fahrstühlen gearbeitet werden müsse, damit auch Behinderte schnellstens diese Überquerung der ICE-Strecke nutzen können. Außer das dieser Überweg in seiner Einmaligkeit ein markantes Zeichen für Ludwigslust sei, gäbe es mit der jetzt geschlossenen Lücke im Fernradwanderwegenetz ein zweites Plus für die Stadt. Im Hinblick darauf appellierte Mach an die in der Nähe der Überquerung wohnenden Bürger, mit darauf zu achten, dass das Bauwerk von jeglicher Art von Vandalismus verschont bleibt. Lob und Dank aller an der Freigabe Teilnehmenden gab es für die Schlachtereier Köpcke in der Neustädter Straße, die bei der unangenehm feuchten Kälte spontan heißen Glühwein und Wiener Würstchen spendierte.

Bürgermeister Reinhard Mach lobt bei der Freigabe des Bauwerks die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Stadtvertretung und der Verwaltung. Foto: Uwe Losch

All unseren Lesern und Geschäftspartnern einen fröhlichen Jahreswechsel, wünscht die Redaktion HALLO Nachbar! Foto: Archiv